Sprengmittel-Einsatz [Schluss]

Autor(en): **Dach, H.v.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **33 (1957-1958)**

Heft 22

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-709090

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprengmittel-Einsatz

Von Hptm. H. v. Dach, Bern

(Schluß)

b) Gestreckte Ladungen

— Diese sind geeignet, um:

  — Drahthindernisse zu sprengen;

  — Breschen in Baum- und Astverhaue zu schlagen.

— Zeitbedarf zur Herstellung einer gestreckten Ladung:

  — zwei geübte Männer zirka 3/4 Stunden;

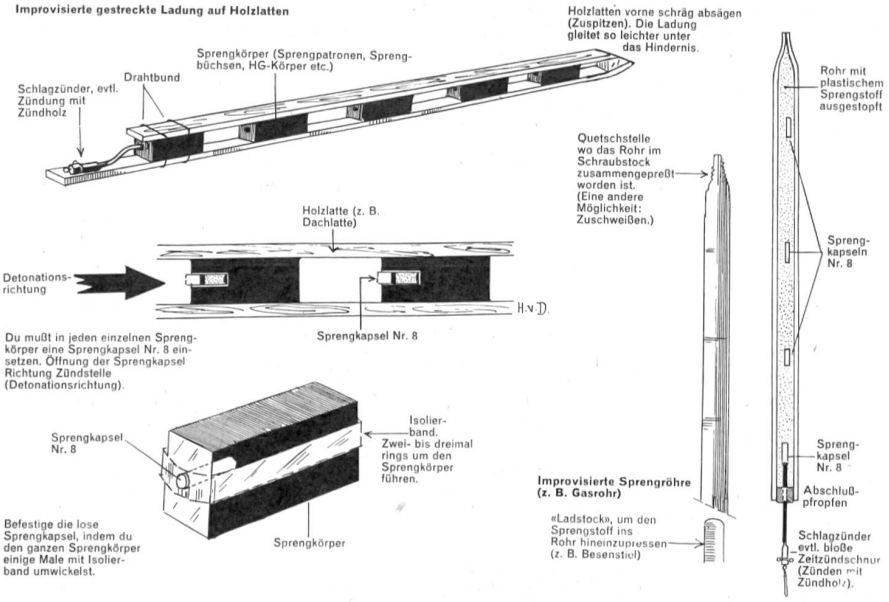
  — zwei wenig geübte Männer zirka 1 1/4 Stunden.

  Arbeitsvoraussetzungen wie für geballte Ladungen.

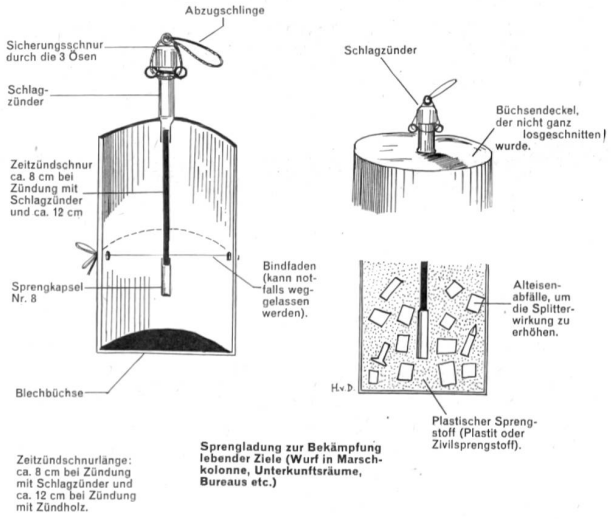
— Wirkung:

  — Drahtverhau: pro Laufmeter Ladung 5 kg Sprengstoff ergibt Bresche von 3 m Breite;

  — Astverhau: pro Laufmeter Ladung 5 kg Sprengstoff ergibt Bresche von 5—6 m Breite.



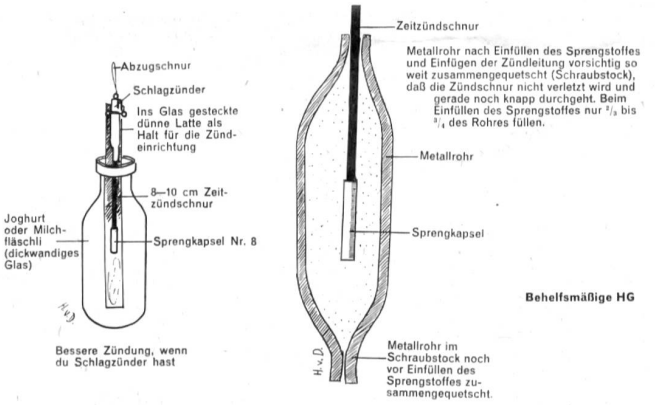
c) Improvisierte Wurfladungen



Sprengladung zur Bekämpfung lebender Ziele (Wurf in Marschkolonne, Unterkunftsräume, Bureaus etc.)

d) Improvisierte Handgranaten

— Herstellung und Verwendung im Friedensdienst (Gefechtsschießen) *verboten!*



Behelfsmäßige HG

Details aus dem Ortskampf

Von Hptm. H. von Dach, Bern

I. Die Ausnützung der Kanalisation als Angreifer

Die Ausnützung der Kanalisation bedeutet das Vortragen des Angriffs *unter* dem Boden. Es ist das *letzte Mittel* und wird immer nur dann angewendet, wenn die viel leichter vorzubereitenden und durchzuführenden Angriffe über dem Boden hoffnungslos steckengeblieben sind.

Die Ausnützung der Kanalisation für den Angriff ist vor allem in folgenden Fällen denkbar:

— Ueberwinden einer offenen und deckungslosen Fläche, auf der dich der Gegner sonst mit dem zusammengefaßten Feuer aller Waffen zusammenschlagen kann.

— Infiltration hinter seine Abwehrfront und Bilden von Igelstellungen in Zugs- bis Kompaniestärke in seinem Rücken (Tiefe der Abwehrzone).

Anschließendes Aufreißen seiner Abwehrfront durch kombinierten Angriff über der Erde in Zusammenarbeit mit den unterirdisch eingesickerten Teilen in seinem Rücken.

1. Allgemeine Merkpunkte für die Kanalbenützung

— In der Kanalisation herrscht auch bei sehr niedrigen Außentemperaturen eine angenehme Wärme, die dir den Aufenthalt erleichtert. Ziehe dich deshalb nicht zu warm an, du bist sonst sofort durchschwitzt. Auch im grimmigsten Winter brauchst du keine Pullover und dicke Unterwäsche. Solche gehören bei den «Kanal-Stoßtrupps» als «Kleiderreserve» zusammen mit einem Paar trockener Socken in den Brotsack.

— Für Friedensübungen kannst du dir merken, daß zwischen 2200 abends und 0700 morgens der günstigste (niedrigste) Wasserstand